

eines utopischen Staatsromans. Eine andere Interpretation, die z.B. auf Facetten abzielt, wird besonders durch die relativ schlichte Form der Figurenzeichnung versperrt. Einzig die Gedanken zu Huysmans und die Skizzierung der Universität stellen Variationen zu den aneinandergereihten Darlegungen von Gesellschaftsinterpretationen dar, denen der Protagonist fast kommentarlos lauscht. Doch Houellebecq will eben keinen Staatsroman, keine Utopie oder Dystopie verfasst haben, *Unterwerfung* sei allein eine Fiktion, die jedoch nichts bewirken könne.⁷ Er will weder

Prophet noch K nder einer besseren oder schlechteren Welt sein. Zu der zukünftigen Welt, von der er berichtet, will sich Houellebecq nicht eindeutig verhalten. Ob man z.B. die Rolle der Frauen in der dargestellten islamischen Ordnung mit Schrecken oder mit Indifferenz wahrnimmt, hängt anscheinend vom Leser ab. Erst diese Ambivalenz macht es möglich, dass das Buch sowohl in antideutschen Kreisen positiv aufgenommen, wie auch von der neu-rechten Zeitschrift *Blaue Narzi e* euphorisch besprochen und ausgezeichnet werden konnte.⁸ ■

⁷ Interview mit Michel Houellebecq, a.a.O.

⁸ www.spiegel.de/kultur/literatur/michel-houellebecq-jugendkulturpreis-von-pegida-naher-blauer-narzi-se-a-1018072.html

Interrogativer Auswurf und hasserf llte Navigation

 ber die Fragepartikel ‚H ?‘

Ralf Frodermann

*Weiß nicht, was sie
kochen und schaffen.*
Goethe

Kaum einer hat zum anderen noch kein osmotisches Verhältnis, was allein der disruptive Charakter vieler Sprechman ver anzeigt.

Gerät Kommunikation erst in die Gefilde des Hasses und der Verachtung, schlägt die Stunde umstandsloser Lakonie, die Stunde der Kopfnuss: Fragen kostet, außer Takt, nichts, und weil Takt so gut und schlecht ist wie sein Gegenteil, und weil das Gegenteil des üblichen als unüblich gilt, das Unübliche aber als z ndend, kommt es zu satztechnischen Hybridformen. Eine von ihnen ist das einsilbige Fragepronomen ‚H ?‘, in welchem der autoritäre

Charakter sich, zusammengeschnurrt in atomisierter Semantik des Ressentiments, zu erkennen zu geben liebt.

‚H ?‘ ist ein trinitarischer Zwitter, eine linguistische Trisomie: Frage- und Aussagesprechakt, zugleich auch Imperativ.

Sein Lebenselixier ist zweifellos die Stimmgebung, von der seine Wirkung, die stets auf Deklassierung des Adressaten, mindestens aber auf Blamage, besser Selbstblamage desselben als unziemlich Sprechenden, besser Abwesenden, abzielt, ganz und garabh ngt.

‚H ?‘ ist das bevorzugte Kommandofanal eines neuen Sozialtyps, der als ‚faunischer Scherge‘, immerzu schadlos an anderen fatalistisch sich haltend, im imaginären ‚Verzeichnis h mischer Niedertracht‘ - nach dem Vorbild der systematischen Botanik des Linne - einzutragen wäre. ■